

Im Gedenken an Odette Lieber

Am Freitag, 27.5.2016 hat ODETTE LIEBER-CONUS, die „Mutter“ des SSDS und der Continental Sheep Dog Trials (Europameisterschaft) uns im Alter von 81 Jahren für immer verlassen. Seit Jahren gesundheitlich stark angeschlagen und unter ständigen Schmerzen leidend, hat sie nun die ewige Ruhe gefunden. Während ihren letzten Lebensjahren war es ihr gesundheitlich auch nicht mehr möglich gewesen einen Hund zu halten, was sie zutiefst bedauert hat.

Odette Lieber war eine echte Lady und eine grosse Persönlichkeit, die mit viel Elan und mit stets unermüdlichem Idealismus ihre Ziele verfolgt und erreicht hat!

Sie war während ihrer Ehe mit dem amerikanischen Fabrikanten Arthur Lieber viel im Ausland und wohnte auch einige Zeit in New York. Dort hat sie 1962 von einer Freundin einen 6 Monate alten, auf einer Farm geborenen „Sheepdog“ bekommen. Scotch, wie sie den Hund nannte, brachte sie in den folgenden Jahren mehrmals in heikle und peinliche Situationen, wenn er auf Spaziergängen fremde Kühe zusammentrieb. Erst 1965 erfuhr sie von einem irischen Nachbarn, dass Scotch ein Border Collie war und hörte von der Herkunft, dem Verwendungszweck und der Nützlichkeit dieser Rasse.

Anlässlich einer Reise durch England konnte sie dann rein zufällig den English National Sheep Dog Trials beiwohnen und machte Bekanntschaft mit der ISDS. Nun war ihre Begeisterung für den Border Collie und seine natürliche Arbeit geweckt!

Auf den vielen folgenden Englandreisen lernte sie diese phantastische Rasse immer besser kennen und knöpfte unzählige Kontakte und Freundschaften zu namhaften Züchtern, Ausbildern und Trial-Teilnehmern in ganz Grossbritannien.

Wieder wohnhaft in der Schweiz kamen 1980 die B.C.-Hündin Sheba und ein Jahr später der Rüde Scotch II zu ihr. Da Odette zu dieser Zeit noch keine eigenen Schafe besass, machte sie sich auf die Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten für ihre Hunde und musste feststellen, dass damals der Border Collie in der Schweiz bei Schäfern und Landwirten noch praktisch

unbekannt war. Diese Erkenntnis gab Odette ihr eigentliches Lebensziel: Diesen von britischen Züchtern geschaffenen, einzigartigen Hund rein zu erhalten und ihm einen festen Platz bei unseren Nutztierherden zu erschaffen!

Und mit diesem Ziel vor Augen entstand in Odette's Kopf auch bald die Idee zur Gründung eines schweizerischen Vereins zur Ausbildung von Hütehunden. Von diesem Moment an war die Entstehung und Weiterentwicklung der Swiss Sheepdog Society untrennbar mit dem Namen ODETTE LIEBER verbunden.

Mit Inseraten im damaligen „Kleinviehzüchter“ suchte Odette nun nach Schafhaltern, die an einem Ausbildungskurs für Hütehunde unter der Leitung eines britischen Kursleiters teilnehmen wollten. Das Echo war gross und Dank den guten Übersetzern Anke und Harald Gäumann waren auch die Sprachunterschiede (Deutsch, Französisch, Englisch) kein Problem.

Nun war Odette nicht mehr zu bremsen: Im Mai 1984 organisierte sie zusammen mit dem aus England angereisten Jim Easton (Präsident der ISDS) die 3 ersten schweizerischen Ausbildungskurse in La Rippe (ihrem damaligen Wohnort), sowie in Gibswil und Olsberg. Und es folgten noch viele weitere, unter anderen mit Norman Seamark und Thomas Longton.

Zur gleichen Zeit führte Odette mit der SKG (Schweizerische Kynologische Gesellschaft) auch erste Gespräche über die Gründung eines Vereins für die Ausbildung von Hütehunden.

Dank ihrem bereits immensen Wissen über den Border Collie und das britische Prüfungswesen und dem überdurchschnittlichen Organisations- und Verhandlungstalent ging jetzt alles sehr schnell vorwärts.

Und bereits am 7. Oktober 1984 organisierte Odette in Thun eine Verfassungsgebende Versammlung zur Gründung der SWISS SHEEPDOG SOCIETY. Es nahmen um die 50 Gründungsmitglieder teil!

Am 20. Januar 1985 folgte die 1. Generalversammlung, an welcher Odette einstimmig zur 1. Präsidentin gewählt wurde.

Dank dem Wohlwollen von Edouard Gutknecht (Präsident TKGS) wurde der SSDS am 23. November 1984 Mitglied der SKG und dank der Mithilfe von Barbara Carpenter und Jim Easton (ISDS) wurde am 27. Januar die Mitgliedschaft der SSDS bei der ISDS einstimmig angenommen. Alle drei

Persönlichkeiten wurden zum Dank für ihre Mithilfe zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Odette trieb den jungen Verein stetig weiter und knüpfte in ganz Europa Kontakte. Der grosse Wurf von Odette war aber die Durchführung des ersten Hütehundewettbewerbs der Schweiz, welcher am 2. und 3. November 1985 in Genthod stattfand. Odette begnügte sich nicht damit, nur Schweizer einzuladen. Nein, es sollte gleich eine internationale Veranstaltung werden. Sie legte damals den Grundstein für den ersten Continental Sheep Dog Trial mit Konkurrenten aus Frankreich, Holland, Deutschland und Österreich. Aufgrund der damaligen Quarantäne Bestimmungen konnten leider die Briten und Iren, sowie Schweden und Norwegen nicht teilnehmen.

In der Schweiz hatten damals nicht einem eine Hand voll Personen Erfahrungen mit Hütehundewettbewerben, also waren wir in Sachen Organisation und Vorbereitung leider keine grosse Hilfe. Doch dank Odette's Willen und Können und mit dem grossen Einsatz all ihrer Helfer/innen wurde der Anlass ein voller Erfolg.

Doch für Odette gab es danach kein Ausruhen, denn der Baum, den sie gepflanzt hatte sollte gedeihen. Sie war massgeblich beteiligt an der Gründung des CCSC, einer Kommission, welche die Continental Sheep Dog Trials überwacht. Und auch die erste Schweizermeisterschaft wurde von ihr organisiert und wie schon am 1. Continental Sheep Dog Trial stellte Michel Cretegnny wiederum seine ausgezeichnete Infrastruktur, sowie seine Schafherde für diesen Anlass zur Verfügung.

International nahmen in den folgenden Jahren immer mehr Länder an den im Turnus durchgeführten Continental Sheep Dog Trials teil: Der von Odette gepflanzte Baum gedieh und wuchs und wächst noch immer weiter!

Aber immer noch war Odette's Lebensziel noch lange nicht erreicht, denn um dem Sinn und Zweck der SSDS gerecht zu werden, brauchten wir noch Richter für die Prüfungen und Ausbilder für die 2- und 4-beinigen Anfänger.

Odette organisierte also eine Ausbildungsreise für Richter nach England, welche uns anschliessend an die bestandene Prüfung die ersten 4 eigenen Richter bescherte. Es waren dies Odette Lieber, Ruedi Roth, Viktor Bovet und Erika Sommer.

Auch die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern wurde ausgearbeitet und sie verläuft auch heute noch erfolgreich.

Odette war aber nicht nur eine gute Organisatorin, sondern auch eine sehr gute Hundeführerin (Schweizermeisterin 1988 mit Maid), beliebte RichterIn und geduldige Übungsleiterin! Und vor allem eine begabte Botschafterin für den Border Collie.

Für ihre enorme Leistung als Präsidentin des SSDS wurde Odette an der GV von 1991 zur verdienten Ehrenpräsidentin gekürt.

Hier noch ein Zitat von Peter Neuhauser aus der Jubiläumsschrift „25 Jahre SSDS“:

„ Odette Lieber, die eigentliche Initiatorin zur Gründung der SSDS. Sie ist eine freundliche, charmante und energische Dame, die in ihrem Leben viel erlebt und unternommen hat. Von ihrer Initiative und der grossen Arbeit können heute noch viele profitieren, auch auf europäischer Ebene“.

Odette, die Pionierarbeit die du für den SSDS und für das Wohl der Rasse Border Collie geleistet hast ist unbeschreiblich. Du kannst wirklich stolz sein auf Dein Lebenswerk!

Wir danken Dir von ganzem Herzen und werden Dich nie vergessen.

Ruedi Roth und Daniela Gerber-Mattli



